

Schulnachrichten.

Programm

des

Großherzoglich Hessischen Gymnasiums

zu

Gießen

für das Jahr 1901/02.



Gießen 1902.

Druckerei von Heppeler & Meyer.

1902. Programm-Nummer 708.

708

996
1





Schulnachrichten.

I. Unterricht.

Da seit Ostern 1877 ein amtlicher Lehrplan für die Landesgymnasien (Revidierte Ausgabe von 1893, Darmstadt, Buchhandlung Großherzoglichen Staatsverlags) die Aufgaben und Ziele der einzelnen Unterrichtsgegenstände für die betreffenden Klassen festgestellt hat, so erscheinen nur diejenigen Angaben hier, welche nicht aus dem allgemeinen Lehrplan ersichtlich, oder durch die Speziallehrpläne des hiesigen Gymnasiums veranlaßt sind.

A. Vorschule.

III. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreiblesemethode. Lautrichtiges, geläufiges Lesen der in der Bangerischen Fibel enthaltenen Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. — Schreiben: Abschreiben aus der Fibel. Orthographische Übungen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets. — Rechnen: Die vier Species im Zahlenraum von 1—20. — Die bekanntesten Tiere nach den Bildern von Leutemann; ausgestopfte Tiere.

II. Klasse. Religion: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. — Deutsch: Leseübungen aus dem hess. Lesebuch, Teil II und III. Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Memorieren kleiner Gedichte. Gefährliche Sagen. Orthographische Übungen (wöchentlich Diktat). Unterscheidung von Subst. Adject. und Verbum. Declination des Subst. und Adject. Rechnen: Die 4 Species im Zahlenraum bis 100. — Anschauungs-Unterricht: Betrachtung von Tieren und Pflanzen nach Bildern; Lebensgemeinschaften; Handwerke; ausgestopfte Tiere. — Heimatkunde. — Schönschreiben: Übung der deutschen und lateinischen Steilschrift. — Singen: 2 Choräle und 6 Volkslieder.

I. Klasse. Religion. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, Kirchenlieder und Sprüche. — Deutsch: Leseübungen aus dem Deutschen Lesebuch von Dadersen, Besprechung des Gelesenen. Übung im Wiedererzählen. Deutsche Sagen. Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze im Anschluß an den Lesestoff. Conjug. des Verbs, Activ und Passiv. Der einfach erweiterte Satz. — Heimatkunde. — Rechnen: Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis. — Schreiben: Übung der deutschen und der lateinischen Steilschrift. — Singen: Choräle und Vaterlandslieder.

B. Gymnasium.

a) Lateinisch.

VI. Regelmäßige Formenlehre nach Waldeck, §§ 1—31. Mündliche Übungen nach Schmidt, Teil I. Extemporalien.

V. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Waldeck; Lesestücke aus Schmidt, Teil II; H. Müller, *de viris illustribus*, ausgewählte Stücke aus der Geschichte Alexanders d. Gr. Anfänge der Syntax. Extemporalien.

IV. Repetition der Formenlehre; die wichtigsten Regeln aus Casus- und Satzlehre, insbesondere die betr. Abschnitte aus Waldeck, §§ 37—100. Aus Müller, lat. Lesebuch nach Nepos, Livius und Curtius: Miltiades, Themistokles, Hannibal. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. Klassenarbeiten.

UIII. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über die Casuslehre; die wichtigsten Regeln aus der Satzlehre Waldeck §§ 109—200. Caesar bell. gall. I, 30—54; IV, 1—19; VI, 21—28; I, 1; VI, 11—20; II, 1—28; Ovid. Met. VIII, 159—235; IV, 615—739; X, 1—63; VI, 313—381.

OIII. Casus- und Satzlehre zu Ende. Caesar bell. gall. III, IV, V, VII mit Auswahl. Ovid. Met. II. Phaethon; VI. Niobe.

UII. Curtius, Rufus, hist. Alex. (Auswahl); Cicero, *de imp. Cn. Pomp.*; *pro Arch. poet.*; Vergils Aeneis II.

OII. Livius, Auswahl aus IV—VI. XXI—XXX. Vergils Aeneis, Auswahl aus IV—XII.

UI. Cicero, *de oratore*. Horaz, *Oden*.

OI. Horaz, *Satiren, Episteln*. Cicero, *epistulae selectae* v. Dettweiler. Tacitus, *Annalen*, I, II.; *Germania*.

In allen Klassen werden die Schreibübungen im Anschluß an die Lektüre angefertigt; Uebertragungen in die Muttersprache in allen Klassen.

b) Griechisch.

UIII. Formenlehre nach Gerth, gr. Gr. bis zu den Hauptverben auf μ . ausschließlich. Uebersetzen aus Bachof. Schriftliche Übungen in der Schule.

OIII. Gerth, gr. Gr. §§ 169—190. Verba auf μ . Repetition der ganzen Formenlehre. Konjunktionen, Präpositionen, einzelnes aus der Lehre vom Partizip und Infinitiv. Bachofs Übungsbuch. Xen. Anab. I, 1—6; Hom. Od. I, 1—200. Klassenarbeiten.

UII. Repetition der Formenlehre. Lehre vom Nomen und Erweiterung der Lehre vom Verbum. Xen. Anab. II, einzelne Abschnitte aus Buch III—V. Hom. Odyssee I (2. Hälfte) — VIII 3. El. als Privatlektüre, X Aufgabe für die Osterferien.

OII. Hom. Od. IX—XXIV mit Auswahl (ausgenommen XI, teilweise privatim). Herod. VI, 94—IX mit Auswahl. Zusammenfassende Behandlung der gesamten Syntax.

UI. Demosthenes, Phil. I und III. Sophokles, *Antigone*. Homer, *Il.* 1—12.

OI. Thukyd. Leichenrede und sicilische Expedition. Sophokles' König Oedipus, *Antigone*. Platos Verteidigungsrede des Sokrates, Krito, Phaedo (außer c. 35—56). Homer, *Il.* 12—24. (Auswahl.)

Schriftliche Uebertragungen in die Muttersprache in den Klassen II und I.

c) Französisch.

IV. Lesestücke über den nächsten Anschauungskreis und Frankreich Land und Leute. (Als Manuscript gedruckt.)

III. G. Bruno, Le tour de la France en cinq mois, bis Kap. XV incl.

OIII. G. Bruno, Le tour de la France en cinq mois, Kap. XIII bis Ende. Grckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit I—VIII.

II. Grckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit VIII bis Ende. Choix de Nouvelles modernes II. Bdchn.

OII. Aus Meurers Lesebuch: Ségur, Souvestre, Gedichte von Béranger, A. de Vigny und Lafontaine. Kron: Le petit Parisien.

UI. Thierry (Meurer); Corneille, le Cid; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Gedichte von Béranger, Lafontaine. Kron: Le petit Parisien.

OI. Molière, l'Avare. Aus Meurer: Mignet; Mirabeau, Discours sur la banqueroute; Lanfrey. Kron: Le petit Parisien.

In den Klassen IV—OI: Formenlehre und Syntax nach Blöz-Kares, Sprachlehre.

In den Klassen IV—OI: Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten im Anschluß an die Lektüre.

d) Englisch.

UI. Hausknecht: The English Student: Sketch I—XV. Composition I—VII.

OI. Hausknecht: Compos. IV bis Ende. Ascott R. Hope, English School-boy Life II.

e) Deutsch.**1 Lektüre.**

III. Aufsätze aus Mafius III; Gedichte (das Eleusische Fest; das Siegesfest; Glocke). Herders Cid; Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben; Schillers Wilhelm Tell. Goethes Götz von Berlichingen.

OII. Der Nibelunge nôt. Walter v. d. Vogelweide mit Auswahl. Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Maria Stuart, Jungfrau v. Orleans. Gedichte und Aufsätze aus Mafius III.

UI. Ueberblick der Litteratur bis auf Klopstocks Zeit, sodann Klopstocks und Lessings Leben und Werke. „Hainbund“. Genau: Oden; Laokoon, Lessings dramatische Meisterwerke und das Wichtigste aus der Hamburgischen Dramaturgie.

OI. Goethe und Schiller, Leben und Werke. S. die Programmabhandlung des vor. Jahres.

Aufsätze.

III. 1. Cid unter Ferdinand dem Großen. 2. Der Charakter Cids. 3. Das Eleusische Fest. 4. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben. 5. Die Saat gedeiht im Wetterschein (Uhland, Herzog Ernst). 6. Die Freundschaft zwischen Herzog Ernst und Werner. 7. Die Vorfabel zu Goethes Götz von Berlichingen. 8. Die Eingangsszene von Schillers Wilhelm Tell.

OII. 1. Welches sind in den von Livius IV, c 1—6 erzählten inneren Kämpfen die Motive der streitenden Parteien; welche Gründe werden von beiden Seiten vorgebracht, und was ist von deren Beweiskraft zu halten? 2. Wie werden in den vier ersten Aventiuren Gunther, Hagen und Siegfried charakterisiert? 3. Welche religiösen Anschauungen treten bei Livius V c 50—52 hervor? (Klass.-Auff.) 4. Welches sind in

der Hauptsache die treibenden Kräfte der Handlung in dem Nibelungenlied und der Gudrun? 5. Walther von der Vogelweide, charakterisiert nach den gelesenen Gedichten. 6. Die Umwandlung des römischen Reichs in eine Monarchie. 7. Marie Stuart als tragischer Charakter. 8. Vergleichende Charakteristik Leicesters und Mortimers.

Ul. 1. Ahlands „Märchen“ aus den litterargeschichtlichen Daten erläutern. 2. Die große Mannigfaltigkeit der Klopstock'schen Naturoden, gemessen an Walthers Liedern. 3. Welches Selbstporträt vom Dichter entwirft Klopstock in seinen Oden? 4. Ist Walthers Ausspruch: swâ uns ein lant iender nahe gelâc, daz gërte suône oder ez was betwungen. — historisch haltbar? (Kl.=Auff.) 5. Moderne Züge in Theophrasts Charakterbildern. 6. Deutsche Treue in Minna von Barnhelm. 7. Uebungen zum ästhetisch geschulten Sehen (aus Luckenbach). (Kl.=Auff.) 8. Verdient das carmen Sadoleti Lessings Lob, es sei eines antiken Dichters würdig?

Ol. 1. Vergleich von Goethes „Pilgrim“ und Schillers „Schatzgräber“. 2. Die Verwendung des „zweiten Elements“ (Wasser) in der Goetheschen Poesie. 3. Wie rechtfertigt Schiller die Einführung des Marquis Posa in den Briefen über Don Carlos? 4. Wie erklärt sich der verschiedene Eindruck, den die franz. Revolution vor und nach 1792 auf die Zeitgenossen gemacht hat? (Kl.=Auff.) 5. Die Elegie „Ilmenau“ als biographisches Dokument. 6. Schillers Wort: „Der Mensch ist frei geboren“ und Goethes: „Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein“ — eine zu vermittelnde Antithese. 7. Die Schicksalsidee in der „Braut von Messina“ und dagegen in „Wallensteins Tod“. (Kl.=Auff.) 8. Maturitätsaufsatz: Wie mag man sich mit Rankes paradoxer Aeußerung abfinden, Schiller sei objektiv, Goethe subjektiv?

Freie Arbeiten.

Da die Anfertigung freier Arbeiten in das Ermessen der einzelnen Fachlehrer gestellt war, so unterbleibt die Veröffentlichung der Themata.

Zeichnen.

VI. Gerade Linie, Senkrechte, Wagerechte. Winkel. Die regelmäßigen Figuren der Ebene. Anwendung von Ornamenten.

V. Die krumme Linie. Anwendung an naturgeschichtlichen Modellen, zusammengestellten einfachen Körpern und Ornamenten.

IV. Die elementaren Grundsätze der Perspektive: Die Theorie des Sehens praktisch ermittelt durch die Glastafelperspektive. Die perspektivische Verjüngung. Horizont und Augenpunkt. Die perspektivische Verkürzung der horizontalen und vertikalen Fläche. Der Würfel in verschiedenen Stellungen. Das perspektivische Bild des kantigen Körpers in schräger Ansicht. Die Perspektive des Kreises, des Cylinders, der Pyramide und der Kugel. — Verwendung an Hausmodellen (Testudo, röm. Haus, Basilika, romanische Kirche etc.) und Vasen.

III. Lehre von Licht und Schatten. Kugel, Walze, Kegel. Anwendung an Holzmodellen und Gipsmodellen.

OIII. Weitere Einführung in die Perspektive. Organismus des Auges. Verkürzte krumme Figur. Anwendung an Modellen der römischen und fränkischen Rüstung etc. Einführung in die Geschichte der Baukunst.

II-I. Zeichnen von Gipsmodellen. Uebungen im Zeichnen von Landschaften. Anfangskursus in der Aquarellmalerei.

Notiz: In VI—VII wird alles nach Modellen gezeichnet.

II. Schüler.

a. Die Abiturienten.

(Die vom mündlichen Examen befreiten sind durch einen Stern bezeichnet.)

- * 1. Kurt Blumenau aus Gießen.
2. Otto Deibel aus Gießen.
- * 3. Karl Doepfer aus Gießen.
- * 4. Georg Gail aus Gießen.
- * 5. Adolf Gnauth aus Gießen.
6. Heinrich Kiefer aus Gießen.
- * 7. Ludwig Klein aus Gießen.
- * 8. Otto Köhler aus Langsdorf.
9. Josef Levy aus Gießen.
- * 10. Wilhelm Malzan aus Gießen.
11. Friedrich Obermann aus Gießen.
- * 12. Albert Rabenau aus Rödgen.
13. Eduard Rompf aus Lang-Göns.
- * 14. Otto Rompf aus Lang-Göns.
- * 15. Erich Schäfer aus Gießen.
- * 16. Karl Schönewolf aus Gießen.
- * 17. Wilhelm Schraub aus Gießen.
- * 18. Richard Strahl aus Gießen.
- * 19. Walter Tiefensee aus Gießen.
- * 20. Karl Tomforde aus Gießen.
- * 21. Philipp Weimer aus Gießen.
22. Otto Wehrheim aus Camberg.

b. Statistik.

Klasse	Bestand am Anfang des Schuljahres	Während des Schul- jahres eingetreten	Gesamtzahl	Aus- getreten		Bestand am Ende des Schuljahres	Aus Hessen	Aus andern deutschen Ländern	Aus außerdeutschen Ländern	Evangelische	Katholiken	Israeliten	Confessionslos	Mohammedaner
				Sommer	Winter									
III. Vorschulklasse	31	1	32	1	1	30	32	—	—	23	4	5	—	—
II. "	42	1	43	1	1	41	41	2	—	25	9	8	—	1
I. "	50	2	52	2	1	49	50	2	—	39	5	7	—	1
VIA.	29	—	29	1	—	28	24	5	—	25	1	3	—	—
VIB.	26	1	27	1	1	25	25	2	—	18	4	4	—	1
V.	37	2	39	1	1	37	34	5	—	30	3	6	—	—
IV.	34	4	38	3	—	35	34	3	1	35	1	2	—	—
UIII.	34	4	38	2	2	34	33	5	—	29	4	5	—	—
OIII.	39	—	39	—	—	39	24	13	2	33	3	3	—	—
UII.	34	—	34	1	—	33	30	4	—	26	3	5	—	—
OII.	26	—	26	—	—	26	23	3	—	24	1	1	—	—
UI.	23	1	24	1	1	22	24	—	—	21	2	1	—	—
OI.	22	—	22	—	—	22	21	1	—	19	1	1	1	—
	427	16	443	14	8	421	395	45	3	347	41	51	1	3

Schlußbemerkung (Sprechstunde!).

Der Direktor ist Werktags, am besten um 3 Uhr, zu sprechen; meist auch des Morgens. Für auskunftsuchende Eltern ist es besonders ratsam, sich durch ihre Söhne **vorher** anzumelden, damit der Direktor auch die betr. Herren Lehrer vorher befragen kann.

III. Verteilung des Unterrichts in

Lehrer	Vorschule	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1. Geh. Schulrat Prof. Dr. Schädel, Direktor, Ordinarius in Ol.						2 G 1 G	
2. Oberlehrer Prof. D. Stamm, Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Re	
3. Oberlehrer Prof. Rahn, Ordinarius in VIA. Num. Herr Prof. Rahn übernahm den Unterricht in unteren Klassen natürlich nur ad interim (s. Chronik).		9 Latein 4 Deutsch					
4. Oberlehrer Prof. Dr. Hoack.						2 P (Se b. D	
5. Oberlehrer Prof. Kutsch.				2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 S (29N Ofter Se	
6. Oberlehrer Prof. Dr. Glemm, Ordinarius in Ull.							
7. Oberlehrer Prof. Güter, Ordinarius in Ul.							
8. Oberlehrer Dr. Schmitt, Ordinarius in Oll.						7 G 6 G 3 G	
9. Oberlehrer Dr. Messer, Ordinarius in Oll, Privatdozent an der Landes-Universität.		2 Geogr.					
10. Oberlehrer Ostendorf, Ordinarius in Ull.					7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	2 D 2 D	
11. Oberlehrer Fuchs, Ordinarius in IV.				8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Turnen			
12. Oberlehrer Altstadt.				5 Franz.	3 Franz.		
13. Oberlehrer Dr. Bernbeck, Ordinarius in V.	5 Deutsch		9 Latein 4 Deutsch 3 Geogr. 2 Turnen				
14. Lehramtsaccessist Klein, Ordinarius in VIB.		9 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 2 Turnen			2 Turnen		
15. Gymnasiallehrer Hartmann.	2 Heimatkunde 4 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreib. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Naturb.	3 Rechnen 1 Geomet.			
16. Levy, Lehrer an der Vorschule.	24						
17. Saggemüller, Lehrer a. d. Vorschule und Zeichenlehrer.	15	2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Ze	
18. Dekan Bayer, kath. Religionslehrer.					2 Religion		
19. Dr. Sander, Gr. Prov.-Rabbiner.							
20. Marx, israel. Religionslehrer.			2 Religion		2 Religion		
21. Geller, Gesang-Lehrer a. d. Höheren Mädchenschule.		1 Gesang		2 Gesang		1 Chor	
22. Lehramtsaccessist Dr. Schroeder, Assistent an Univ. Laboratorium.	1 Schreib	3 Rechnen 2 Naturg. 1 Schreib.					
23. Lehramtsaccessist Köllner.	3 Turnen	2 Turnen					

Oftem 1902



III. Verteilung des Unterrichts im Ostern 1902.

Lehrer	Vorschule	VI.	V.	IV.	Ulll.	Olll.	Ull.	Oll.	Ul.	OI.	Sa. d. Stdn.
1. Geh. Schutrat Prof. Dr. Schädel, Direktor, Ordinarius in Ol.						2 Gesch. 1 Geogr.			3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	15 + 2 Stunden päd. Sem.
2. Oberlehrer Prof. D. Stamm, Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Hebrä.	22
3. Oberlehrer Prof. Rahn, Ordinarius in VIA. Anm. Herr Prof. Rahn übernahm den Unterricht in unteren Klassen natürlich nur ad interim (s. Chronik).		3 Latein 4 Deutsch						7 Latein			20
4. Oberlehrer Prof. Dr. Noack.						2 Physik (Herbst b. Ostern)	2 Physik	4 Math. 2 Physik 3 Uebungen	2 Physik 1 1/2 Ueb.	4 Math. 1 1/2 Uebungen	18 + 6 Stunden Schülerübung. + 1 Std. Sem.
5. Oberlehrer Prof. Aufsch.				2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Math. (Naturb. Ostern bis Herbst)	4 Math.		4 Math.		20 (+2)
6. Oberlehrer Prof. Dr. Glemm, Ordinarius in Ull.							7 Latein 6 Griech.	6 Griech.			19
7. Oberlehrer Prof. Güter, Ordinarius in Ul.									7 Latein 6 Griech.	7 Latein.	20
8. Oberlehrer Dr. Schmitt, Ordinarius in Olll.						7 Latein 6 Griech. 3 Franz.	3 Franz.				19 + 1 In- stitutionsf. Turnen + Lehr- und Sem.-Bibl.
9. Oberlehrer Dr. Meßer, Ordinarius in Oll, Privatdozent an der Landes-Universität.		2 Geogr.					3 Deutsch 3 Gesch. 2 Turnen	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Turnen		6 Griech.	19
10. Oberlehrer Altendorf, Ordinarius in Ulll.					7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	2 Deutsch 2 Turnen					22
11. Oberlehrer Fuchs, Ordinarius in IV.				8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Turnen			3 Deutsch				20 + Schülerbiblio- thek
12. Oberlehrer Altstadt.				5 Franz.	3 Franz.			3 Franz.	3 Franz. 2 Englisch 2 Turnen	3 Franz. 2 Engl.	23
13. Oberlehrer Dr. Bernbeck, Ordinarius in V.	5 Deutsch		9 Latein 4 Deutsch 3 Geogr. 2 Turnen								23
14. Lehramtsaccessist Klein, Ordinarius in VIB.		9 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen				21
15. Gymnasiallehrer Hartmann.	2 Heimat- kunde 4 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreib. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Naturb.	3 Rechnen 1 Geomet.							26
16. Lepp, Lehrer an der Vorschule.	24										24
17. Saggemüller, Lehrer a. d. Vorschule und Zeichenlehrer.	15	2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen		1 1/2 Zeichnen			26 1/2
18. Dekan Wäner, kath. Religionslehrer.					2 Religion			2 Religion			4
19. Dr. Sander, Gr. Prov.-Rabbiner.								2 Religion			2
20. Marx, israel. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion						4
21. Geller, Gesang-Lehrer a. d. Höheren Mädchenschule.		1 Gesang		2 Gesang				2 Gesang			6 + 1 Chorstunde bezw. Schüler-Orchester.
22. Lehramtsaccessist Dr. Schroeder, Assistent an Univ. Laboratorium.	1 Schreib.	3 Rechnen 2 Naturg. 1 Schreib.									7
23. Lehramtsaccessist Köllner.	3 Turnen	2 Turnen									5

IV. Chronik des Gymnasiums.

1. Ereignisse und Festlichkeiten. Es war ein stilles Jahr im Vergleich zu dem vorhergehenden; nur die fürstlichen Festtage brachten Abwechslung in das Alltagsleben der Schule. Am Geburtstag des Großherzoglichen Paares hielt der Direktor die Festansprache de gloria Chattorum; am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, den wir in Anwesenheit der Eltern und Schulfreunde begingen, Herr Prof. Rahn über die Bedeutung des Tages von Bronzell. Dieses Fest verschönerten einige von Herrn Geller musterhaft eingeübte Chöre und die Darbietungen unseres Schülerorchesters. Außerdem wurden einige griechische Stücke (Melimos Ode auf Rom, Botenbericht über die Schlacht bei Salamis aus den „Persern“, mit deutschen Uebersetzungen des Direktors) von Oberprimanern recitiert. Am 23. Mai hielt Herr Lektor Goetschy unsren vier oberen Klassen eine Mustervorlesung französischer poetischer Stücke, wofür ihm auch hier herzlich gedankt sei.

Die Reiseprüfung schloß am 19. Februar 1902 mit dem mündlichen Examen. Hierbei führte Herr Geheimer Oberschulrat Dr. Rodnagel aus Darmstadt den Vorsitz als Regierungskommissar; das Ergebnis war sehr erfreulich; denn 16 Prüflinge konnten von der mündlichen Prüfung überhaupt befreit werden. Auch die 6 übrigen bestanden.

2. Organisation der Anstalt. Da die VI, mit 56 Schülern, überfüllt war, mußte sie am 15. Juli geteilt werden, und VIB mußte sich, bis die 3. Vorklasse im sogen. Turmhaus untergebracht war, mit unserer Aula begnügen. Herr Albert Klein wurde mit der Führung dieser Klasse betraut, während die Seminarmitglieder zu weiterer Deckung des Stundenbedarfs herangezogen wurden.

3. Das Lehrerkollegium. Durch die Gnade Sr. Kgl. Hoheit wurde am 25. Novemb. 1901 dem Direktor der Charakter als Geheimer Schulrat verliehen. Am 1. Novemb. gab Herr Oberlehrer und Privatdozent Dr. Kornemann seine Stellung bei uns auf, um sich ganz seinem akademischen Beruf als Dozent der Alten Geschichte zu widmen. Für ihn trat Herr Professor Rahn, bisher am Gymnasium zu Worms, in die Lücke, und zwar übernahm er, um die Unterrichtsverteilung nicht zu stören, zunächst die Stunden seines Vorgängers (Ordinariat in VIB). Während der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums im übrigen sehr günstig war, mußte Herr Prof. Dr. Clemm vor Weihnachten zwei, der Direktor im Oktober eine Woche dem Unterrichte fernbleiben. Herr Oberlehrer Urstadt hatte für eine Studienreise nach Paris einen vierteljähr. Urlaub bis Pfingsten und wurde durch Herrn Alb. Klein vertreten. Auch Herr Dr. Kornemann mußte mehrere Wochen, Herr Dr. Schmitt von Pfingsten bis Herbst aussetzen.

4. Das pädagogische Seminar bestand aus folgenden Mitgliedern: Herrn Franz Schmitt II (klass. Philol.), Herrn Michael Walter (Math. u. Phys.), im Sommer eingetreten; Herrn Gustav Köllner aus Lollar (Math. u. Phys.), Herrn Dr. Reinhard Strecker aus Mainz (Philos. u. Gesch.) und Herrn Dr. Johannes Schröder aus Guntersblum (Chemie, Phys. u. Geogr.), im Herbst eingetreten. Herr Dr. Schröder ist zugleich Assistent am chemischen Institut der Universität. Vom 9. Dez. 1901 bis 15. Feb. 1902 war Herr Dr. Strecker bereits in praktischer Verwendung an der höh. Bürgerschule zu Hungen.

5. Aus unserm Schülerkreis entriß uns der Tod zwei brave, hoffnungsvolle Schüler der Vorschule. Wilhelm Schädel starb in den Weihnachtsferien, Hans Egly am 23. Januar 1902. Der Ordinarius und die Mitschüler beteiligten sich in gewohnter Weise am Leichenbegängnis. Bereits in den Herbstferien ist Karl Bogunjewski, ein braver Schüler der III B nach längerer, schwerer Krankheit gestorben. Mehrere Mitschüler begaben sich zu seiner Beerdigung nach Vollar.

6. Der Sanitätskursus wird diesmal im April und Mai stattfinden, um auch Übungen im freien Gelände zu ermöglichen.

7. Vereine der Schüler. Der Gabelsberger Stenographenverein (Vors.: Louis Kracke, IB), zählt 35 aktive, mit den außerordentlichen und Ehrenmitgliedern sogar 71 Mitglieder. Der Stolze-Schrey'sche Verein umfaßt gleichfalls 35 Mitglieder; Vorsitzender: Fritz Sandmann, IB. Der Fußballklub hat etwa 40 Mitglieder; Vorsitz.: Eugen Seeger, IB; sämtliche Vereine erstrecken sich nur auf die oberen Klassen, bis höchstens Tertia herunter. Der Orchester-Verein, der dem Gymnasium natürlich am wichtigsten ist, hat gegenwärtig folgenden Bestand: I. Violine: K. Doepfer, seit der Gründung, 1896; A. Gnauth, seit 1897/98; E. Seeger, seit 1900 — aus Prima. Ferner: Nordmann, II A, seit 1900 und Klose, II A. II. Violine: Schmand, II B, seit 1900; Netto, II A, ebenso; Herrlein, Behr und Pfeffer. Bratsche: A. Bostroem, II A, Dornseiff, III A, seit 1900. Klavier: K. Blumenau, IA, seit der Gründung. Flöte: Rühl, IB. Trompete: G. Gail, IA, seit der Gründung.

8. Vom 27. bis 31. Mai tagte in den Räumen unserer Anstalt die 10. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften. Bei dieser Gelegenheit hielt Prof. Dr. Noack einen von Demonstrationen begleiteten Vortrag über Einrichtung und Betrieb physikalischer Schülerübungen; im Anschluß hieran wurde von den Teilnehmern der Versammlung mit lebhaftem Interesse die speziell für die Zwecke dieser Übungen bestimmte Sammlung von Apparaten besichtigt.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

